

Gliederung

1. Der Versicherungsfall

- 1.1 Abgrenzung der willensgesteuerten Eigenbewegung von der Einwirkung von außen. Einfluss der Schwerkraft beim Tragen schwerer Gegenstände als Einwirkung von außen?
- 1.2 Wann ist eine Einwirkung von außen noch plötzlich?
- 1.3 Ersticken und Ertrinken als Unfall. Schließt eine vorangegangene innere Ursache eine Einwirkung von außen aus, z. B. beim Badetod?
- 1.4 Unfallfiktion trotz ständiger Routine bei der Kraftanstrengung? Sind die AUB transparent, wenn sie eine „erhöhte“ Kraftanstrengung erfordern?
- 1.5 Welche Beweisanforderungen werden an die haftungsbegründende und haftungsausfüllende Kausalität gestellt?
- 1.6 Wie kann der Versicherte den Unfall und die Gesundheitsschädigung beweisen?
- 1.7 Die Zulässigkeit wechselnder Unfallschilderungen und deren Auswirkung auf den Nachweis des Versicherungsfalls

2. Die Risikoausschlüsse der AUB, u. a.

- 2.1 Heilmaßnahmen und Eingriffe am Körper: Versicherungsschutz bei Erstickungstod nach künstlicher Ernährung mittels EPG-Sonde
- 2.2 Bandscheibenschädigungen: Nachweis der überwiegend unfallbedingten Verursachung
- 2.3 Bewusstseinsstörung
 - Alkoholeinfluss innerhalb und außerhalb des Straßenverkehrs
 - Wer trägt die Beweislast bei behauptetem Sturztrunk/Nachtrunk?
 - Ist das Schlafwandeln vom Versicherungsschutz ausgeschlossen?
- 2.4 Infektionen, z. B. durch Zecken“bisse“
- 2.5 Psychoklausel: Somatisierungsstörungen und posttraumatische Belastungsstörungen

3. Invalidität

- 3.1 Praxisprobleme mit der Fristenregelung
 - Wird mit der Unfallanzeige die Invaliditätsleistung geltend gemacht?
 - Ist die Fristenregelung in den AUB 2000 durch das vorangestellte Inhaltsverzeichnis wegen Intransparenz unwirksam?
 - Wann kann sich der VR nicht auf die Versäumung der formellen Anspruchsfristen berufen?
 - Gelten die Fristen auch für die Leistungsart „Unfallrente“?
- 3.2 Berechnung von Invalidität und Invaliditätsleistung mit und ohne Gliedertaxe
 - Auf welchen Zeitpunkt kommt es für die Erstbemessung an? Gilt die 3-Jahresfrist für die Neubemessung auch für die Erstbemessung?
 - Addition der Invaliditätsgrade von mehrfach verletzten Teilgliedern? Welche Unter- und Obergrenzen sind zu beachten?
 - In welcher Höhe ist bei Verletzungen des Fußgelenks zu entschädigen?
 - Probleme bei der Anwendung von Progressionsstaffeln
- 3.3 Auswirkungen von Vorinvalidität und mitwirkenden Krankheiten oder Gebrechen
 - Gibt es einen doppelten Abzug?
 - Berücksichtigung von klinisch stumm verlaufenden degenerativen Vorschäden

4. Was muss bei der Neubemessung der Invalidität beachtet werden?

- Sanktionslose Obliegenheiten in den AUB? Auswirkungen des Umstellungs-Urteils des BGH (unterlassene Anpassung der AVB an das VVG 2008) auf die AUB und deren Obliegenheiten.

5. Wie belehrt der VR richtig über die Folgen einer Obliegenheitsverletzung? Wie muss die dafür vom Gesetz geforderte „gesonderte Mitteilung in Textform“ gestaltet sein?

6. Sonstiges

- 6.1 Die Hinweispflichten des VR nach VVG 2008 und in Altfällen
 - Muss der VR den Zugang des Hinweises beim VN beweisen?
- 6.2 Was muss der VR bei Einholung und Verwertung von Schweigepflichtentbindungserklärungen beachten?
- 6.3 Fälligkeit der Versicherungsleistung und Anspruchsverjährung
 - Verjährungsbeginn auslösende Fälligkeit trotz Leistungsablehnung nur für bereits entstandene Ansprüche